

Amts- & Intelligenzblatt

Ercheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr. durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 103. Neunundzwanzigster Jahrgang. **Wittwoch den 23. December 1868.**

Bestellungen auf das 1. Quartal 1869 des **Amts- & Intelligenzblattes für den Oberamtsbezirk Waiblingen** können jetzt schon gemacht werden. Der Abonnements-Preis beträgt hier in Waiblingen vierteljährlich 30 fr. auswärts (durch die Post bezogen) 34 fr. Zu zahlreichem und rechtzeitigem Eintritt in das Abonnement ladet ergebenst ein **Die Redaction.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Veröffentlichungen werden für das Jahr 1869 im „Staats-Anzeiger“, „Schwäbischen Merkur“ und im „Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen“ erfolgen. Waiblingen, den 19. Decbr. 1868.

Bekanntmachung.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Veröffentlichungen werden für das Jahr 1869 im „Staats-Anzeiger“, „Schwäbischen Merkur“ und im „Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen“ erfolgen. Waiblingen, den 19. Decbr. 1868.

Waiblingen. An die gemeinschaftl. Aemter. Soweit die Bevölkerungslisten p. 3. d. Mts. noch nicht übergeben sind, wird an ihre unverweilte Vorlage hiemit erinnert. Den 22. Dez. 1868. K. Oberamt. **Säberlen.**

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des entwichenen Gottlob Luithardt, Georgs. Sohn, Bauers von Bittensfeld, hat man zur Schuldenliquidation, sowie zu der gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Montag den 25. Januar t. J. Vorm. 9 Uhr in dem Rathszimmer zu Bittensfeld auferannt, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder lan dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen, nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich seines jetzigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschafts Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besse en Käufers, da der Verkauf erst bei oder nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 19. Dezember 1868.

K. Oberamts-Gericht.

Weinland.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat verkauft ungefähr einen Morgen Acker im innern untern Schmalenpfad um 660 fl. und kommt dieser Acker nächsten Montag den 28. Dezember Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Jakob Kolb.

Waiblingen. Verpachtung.

Am Donnerstag den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr kommt auf dem Rathhause dahier wieder auf 3 Jahre zur Verpachtung:

- 1., der städtische Backofen,
 - 2., der in der Kelter befindliche Magazins-Raum und
 - 3., die Sandgruben auf dem Hörleskopf,
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Dezember 1868. Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Müdersberg.

Holz-Verkauf.

Montag den 28. I. Mts.

im Staatswald Seigelsberg:
24 tannene Säglöcke,
34 dto. Langholzstämm,
4 1/2 Klafter buchene und birchene
68 1/2 Klafter tannene Scheiter und
Brügel.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 9 Uhr im Schlag nächst Obersteinenberg, zum Verkauf selbst um 11 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Steinenberg.

Schorndorf den 18. Dezbr. 1868.

K. Forstamt.

H. Frank, A.-B.

Waiblingen. Pförrch-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Nächsten Sonntag den 27. d. Mts. Nachmittags

Ortsvorsteher-Versammlung

in Enderösbach, wozu sämtliche Ortsvorsteher eingeladen sind.

Ein Ofenhelm und einen Kanonenofen hat zu verkaufen Dußlaub, z. Sonne.

M i t t e l e r

zum Schwäbischen Merkur werden gesucht. Näheres bei der Redaction.

Wegen der h. Christfeiertage erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Waiblingen. Einladung zu Bildung einer Lesen-Gesellschaft.

Seit vielen Jahren besteht hier eine Lesen-Gesellschaft, die sich zum Zweck setzt, Wochen- und Monatschriften, belehrenden und unterhaltenden Inhalts durch Circulation zu verbreiten. Die Zahl der Theilnehmer kann sich aber nicht beliebig vermehren, weil sonst Einzelne, namentlich die neu eintretenden die Blätter zu spät bekommen. Dadurch entbehren manche Familien die Vortheile einer so nützlichen Einrichtung.

Durch die Bildung eines weiteren Vereins kann aber geholfen werden. Bei einem jährlichen Beitrag von 36—40 Kreuzern und einer Mitglieder-Zahl von 20—25 könnten mindestens die 6 besten der vielen Wochenchriften, z. B. die Gartenlaube, das Daheim, Ueber Land und Meer, das Familien-Journal, das Buch für Alle, die Erweiterungen, der Hausfreund u. s. w. gehalten, gebunden und wöchentlich von Haus zu Haus getragen werden, so daß immer in jeder Familie mindestens 3 Hefte gelesen werden könnten.

Die Vereins-Mitglieder würden alljährlich zusammenkommen, die Blätter welche gehalten werden sollen und die Jahres-Beiträge bestimmen, den Vorstand und Cassier wählen, die Jahres-Rechnung über Einnahmen und Ausgaben, die Aufnahme-Gesuche neuer Mitglieder erledigen, und die Blätter welche die Circulation passirt haben, verlosen oder zum Besten der Casse unter sich versteigern.

Die Redaction übernimmt Anmeldungen zum Beitritt, sobald sich 15 gemeldet haben, wird weitere Nachricht gegeben werden.

Waiblingen

In die neue Lesen-Gesellschaft treten ein:
 Oberamtmann **Säberlen**,
 Stadtschultheiß **Obel**,
 Rathsschreiber **Biegler**,
 Stadtpfleger **Spis**,
 Amtspfleger **Steinbuch**,
 Gerichtsbefehliger **Surelin**.

Waiblingen

Kleinkinderschule

Die 57 Kinder in derselben treten auch heuer wieder mit erwartungsvollen Blicken vor uns, was das Christkindlein ihnen bringen werde. Einem zahlreichen Theil derselben kann in ihren Häusern gar nicht viel bescheert werden, alle aber leben schon jetzt im Vorgenuss der Freude, die bisher immer durch die miltthatige Liebe freundlicher Geber dieser Schule bereitet wurde. Wir bitten daher auch heuer wieder um Gaben und laden die Eltern der Kinder, die Freunde und Wohlthäter der Anstalt auf **Montag 28. Dec.** 2 Uhr zur Christbecherung ein. Allen freundlichen Gebern sei herzlich Dank gesagt und Gottes reichlicher Segen mit ihnen!

Defan **Wührer**, Imm. **Bunz**, G. **Wfander**, J. F. **Wfeiderer**, C. **Saoler**, Kaufmann **Wllinger**.

Waiblingen

Anzeige und Bitte.

Um einem längst von mir gefühlten Bedürfnisse Rechnung zu tragen und um mich der Wohlthat und des Segens, den Gott uns durch den **Sonnrag** schenken will, theilhaftig zu machen, habe ich mich entschlossen, vom **1. Jan. 1869** an, an Sonntagen wie an Festtagen, meinen Laden geschlossen zu halten.

Indem ich dies hiemit zur öffentlichen Kenntniss bringe und zugleich für das bisher mir zu Theil gewordene Vertrauen aufrichtig danke, bitte ich herzlich, dasselbe mir fernerm hin nicht entziehen zu wollen und mir durch um so zahlreicheren Besuch an Werktagen Gelegenheit zu geben, mich desselben würdig zu zeigen.

Waiblingen, 22. Decbr. 1868.

Gottlob Willinger, Kaufmann.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 23. Dezember beabsichtigt Bau-rath **Wllinger** von Gall seine beiden Acker, der eine am **Rommelshäuserweg** mit 2 Bäumen, 2 1/2 Viertel und 15 Rth., der andere auf dem **Pflaster** mit 2 Viertel 15 Rth., zu verkaufen, die Zahlungsbedingungen können so gestellt werden, daß außer dem 1. Drittel der Rest zur Verzinsung a 5 Proz. längere Zeit stehen bleiben kann.

Zweitens legt der Unterzeichnete stark 2 1/2 Viertel mit 3 schönen **Apfelbäumen** am **Rommelshäuser Weg** dem Verkauf aus, unter sehr billigen Bedingungen, und wird zu gleicher Zeit **Schwarz 1 Viertel ewigen Klee** zum umschoren zu vergeben suchen.

Sowohl die Käufe, als das Vergeben der Arbeit finden an obigem Tage, Abends 4 Uhr im Hause bei **Gemeinderath Wllinger** statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen

Unterzeichneter verkauft im Auftrag den **Kramer'schen Acker**

2 Brtl. 2 Rth. im **Kleinheppacher Weg**, nächsten **Montag** Abends 5 Uhr im **Gasthaus zur Schwane**, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Gottl. Herb.

Waiblingen

Acker zu verpachten.

Auf Auftrag verpachtet, nächsten **Montag** dem 28. dieß Abends 5 Uhr bei **Jacob Pfander** dem Untern circa 1/2 Morg. am **Remler Weg**, circa 1/2 Morg. in den **Gerber-Gärten**, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Carl Pfeiderer.

Waiblingen



Schneider Breglers Töchter sind Willens zu verkaufen ihre besitzende Behausung beim **Trinthalle**. Nähere Auskunft ertheilt

Chr. Rinker.

Waiblingen

Von heute Mittwoch an

über die Feiertage



Radbier & Alebelsuppe

bet Köpf.

Waiblingen



Ulmer Doppelbier

neben gutem Winterbier empfiehlt über die Feiertage

Snöringer.

Waiblingen

Guten Tresterbrauntwein

hat zu verkaufen **Fischer, Bierbrauer.**

Waiblingen

Unterzeichneter empfiehlt seine

Pfeifenmadeln-Bonbons

in Paketen zu 9 Kr.

für Brust-, Husten- & Lungenleidende.

Da dieselben von schnell auflösender Wirkung sind, empfehlen dieselben sich bestens.

Dr. Kayser, Conditör.

Waiblingen

Geld-Gesuch.

Es werden sogleich 50 fl. gegen Versicherung aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction b. Bl.

Stuttgart im Monat Dezember 1868.

Einladung zum Abonnement auf die Bürger-Zeitung.

Von Seiten der schlesischen Vertriebs-Presse ist neulich das falsche Gerücht verbreitet worden, die Bürger-Zeitung werde am 1. Januar 1869 erscheinen aufhören und in ein groß-deutsches Journal, demokratischer Richtung, verandert werden.

In diesem Gerüchte selbstverständlich kein wahres Wort; es wird die Bürger-Zeitung, wie seit 11 Jahren fortgerichtet, und die Redaktion wüthend bemüht sein, durch schleunigste Mittheilung der Tagesbegebenheiten, namentlich aus unserem engeren Vaterlande, unter zuverlässigen Correspondenten und im Besitze sämtlicher württembergischer Blätter sich den geschätzten Lesern und Lesern nützlich und angenehm zu machen suchen. Durch Original-Artikel werden wir in freimüthiger Weise dem württembergischen Standpunkte Ausdruck geben; mit einem gediegenen Feuilleton und Original-Geschichtskalender für die Unterhaltung sorgend als Organ der Landesprodukt-Börse durch Originalberichte über den Getreide- und Hopfen-Verkehr schnell und pünktlich Bericht erstatten, sowie dem Geldmarkt und den volkswirtschaftlichen Zuständen die gebührende Aufmerksamkeit widmen. Besprechungen über das Königl. Hoftheater und die Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft geschehen durch besondere Mitarbeiter, so daß in der Bürger-Zeitung den Anforderungen eines jeden Gebildeten Genüge geleistet wird.

Der Preis des Abonnements bleibt, ungeachtet der bedeutenden Vergrößerung des Blattes, unverändert; er beträgt in Stuttgart monatlich 12 kr. (bzw. Trägerlohn), und in ganz Württemberg (durch die Post bezogen) vierteljährlich 1 Gulden. Die Postbestellungen sind stets dem jeweiligen Postamte zu machen. Die Einrückungs-Gebühr wird für die 5spaltige Petitzeile zu 2/3 Kreuzer berechnet und sind die der Bürger-Zeitung übergebenen Inserate, bei der großen Verbreitung derselben, stets vom besten Erfolg zu erwarten.

Zu zahlreichem und zeitigem Eintritt in das Abonnement ladet ergebenst ein:

Eduard Schwarz, Redakteur der Bürger-Zeitung.

Wittum-Versorgung. Kindererziehungs-Gelder mit Dividende-Genuss.

Der unterzeichnete Vnt der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselbe Versicherungen ab, welche im Falle des Todes des Vateroder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschafft.

Ein 35-jähriger Mann kann seiner 30-jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300 durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern.

Die Versicherung ein Erziehungs-geldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 10-jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder 10 jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 18. Lebensjahre des Kindes auf. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten.
Gottlob Billinger.

Ein 80jähriger Greis.

Schließlich kann ich Ihnen versichern, daß Ihr gütiges Geschenk von einer Flasche Syrops erprobten

weißen Brust-Syrups

an den 80jährigen Greis. Nitter hohe Freude und die beste Wirkung hervorbrachte hat. Er beauftragte mich dieserhalb, Ihnen seinen warmen herzlichsten Dank auszusprechen. Ihnen Eines besten Segen wünschend, grüßt hochachtungsvoll

Dr. A. von Murrig.

Düsseldorf, 8. Aug. 1868.

Alleinige Niederlag bei **Wilh. Gastenger** in Waiblingen.

milioneur,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Vorklecken, Fimen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe, Garantie.

Alleinacht bei **Wilh. Gastenger** in Waiblingen.

Consumenten und Kenner einer reinen Chocolate geben dem Fabrikate des Hoflieferanten **Franz Stollwerk** in Köln wegen sorgfältiger Verarbeitung, und vorzüglicher Qualität den unbedingten Vorzug.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik zu Originalpreisen, und zwar Gewürz- von 38 kr., Gesundheits- von 42 kr. und Vanille-Chocoladen von 52 kr. per Pölsfund an.

Waiblingen: **Wilh. Gastenger.**

Eßlingen.

Confection für Damen.

Das Tuch- und Modewaaren-Geschäft

von

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke N. 11 in Eßlingen

empfehlen eine reiche Auswahl in fertigen

Mänteln, Paletots, Jaquets & Damen-Jacken.

Vorrath in Mantel- und Paletotstoffen, ebenso in den neuesten Damenkleiderstoffen.

Preismedaillon Paris 1867.

Storker & Pobuda

in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in

Waiblingen bei **G. Kaufmann**

Leonberger

Pferde-Loose

höchster Gewinn 350 fl.,
per Stück nur 18 kr. sind zu haben in der

H. J. Buch'schen
Buchdruckerei.

Waiblingen.

Verlorenes.

Ein mit der Adresse „israelitische Kirchenverwaltung Sod-berg“ versehenes Brevet, enthaltend Musikstunden und Verdienstzettel mehrerer Gattungsverdienste ging zum Nachtheile letzterer verloren. Der Finder, für welchen solche lediglich keinen Werth haben, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben an.

Ober-V. Vertheilung
Walde.

Wastochsenfleisch

das Pfund zu 14 kr. empfiehlt

Wetger Dürschnabel.



Der
Lahrer Sinkende
Zote
für
1869

(Auflage ca. ³/₄ Million.)

ist erschienen
und
bei allen
Buchhändlern
und
Buchbindern
vorräthig.

Baumwollene Strickgarne

zu
Fabrikpreisen

empfehl
die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung
von

C. F. Binz in Winnenden

Gegenstände

für die Kunstfärberei, Druckerei und Appretur von **Albert Schumann** in Splingen a. N. werden durch die Agentur von **Wilh. Gastenger** in Waiblingen angenommen.

Musikverein Waiblingen.

Auf dem Thurm wird abgelassen:

Nächsten Donnerstag Nacht um 12 Uhr (bei schöner Beleuchtung)

der Choral: „Dies ist die Nacht etc.“

ferner am **h. Christfest** (Freitag) **Mittags 12 Uhr**

der Choral: „Zerschmettet ihr Himmel etc.“

Der Vorstand. Käßer.

Kammer-Verhandlungen.

Stuttgart, 16. Dec. (6. Sitzung der Kammer der Abgeordneten unter dem Präsi. v. Geßler). Eingelaufen sind: 1) eine Anfrage **Reibel's** betreffend die Eisenbahntransportordnung, 2) eine Anfrage **Lanzberg's**, betreffend die Hebung der Landwirtschaft in holzarmen Gegenden durch Abgabe von Waldstreu. Tagesordnung: Berathung des Rechnungsbereiches

des ständischen Ausschusses vom Dec 1868. Berichterstatter v. **Höfer** durchgeht die einzel Paragraphen des Berichts, welche, soweit sie nicht bereits edigung gefunden haben oder zu weiteren Bemerkungen überst nicht Anlaß geben, an die betreffenden Kommissionen desuses gewiesen werden.

Pfeiffer: Er müsse bei dn Anlaß Einiges über das letzte Anlehen sprechen. Manbe die hiesigen Banquiers eingeladen, sich bei einem mit Nichtb abgeschlossenen Anlehen zu den Originalbedingungen zuthelligen; die Bedingungen selbst aber habe man ihnen nicht eröffnet, weil dies von Nothschild verboten gewesen sei. D darauf wurde bekannt, daß ein Anlehen zu 92¹/₂ Prozent gezeichnet werden könne, allein beinahe gleichzeitig mußte man das nichts mehr am Anlehen zu haben sei; ja Leute, welche graphisch zeichnen, konnten nichts mehr erhalten. Die Biers profitirten bei diesem Anlehen durch die Kursteigerung ³/₄ Prozent; außerdem gewannen sie durch höhern Disko dadurch, daß sie Erlaubniß erhielten, sogleich einzuzahlen v ihre Zinsen zu beziehen, also durch sofortige höhere Verzins ihrer Darlehe ¹/₂ Prozent; im Ganzen steckten sie somit 5,000 fl. in ihre Tasche. Ferner sei die sehr nachtheilige Bedingung im den Vertrag mit Nothschild aufgenommen worden, d ³/₄ des Betrags der Anleihe in Frankfurter Banknoten bezd werden dürfte. Damit habe die Regierung selbst das Land mit fremden Papieren überschwemmt, während sie an ihr Kassen dasselbe nicht annehmen lassen wolle; sie habe sich dan zum Kolporteur der Frankfurter Bank hergegeben. Dasi ein großer volkswirtschaftlicher Nachtheil. Ein politisch Nachtheil vielleicht, auf den er aber größeren Werth nicht leg wolle, sei das gewesen, daß man zu dem Hrn. v. Nothschildach Heidelberg und Frankfurt gereist sei, anstatt ihn hieher mmen zu lassen.

v. **Dw** macht darauf aufmerksam, daß er dieselbe Ausstellungen schon öfter gemacht be, ohne daß man im Ausschuß sich bewegen gesehen hätte auf seine Warnungen zu hören.

v. **Höfer**: das Recht der örtigen Einzahlung größerer Raten sei immer von Seiten d Banquiers als essentielle Bedingung festgehalten worden.

Elben weist auf die Nowendigkeit hin, sich von dem Bankhaus Nothschild loszumachen.

Storz: Besser als Anleihe wäre die Ausgabe württemb. Papiergelds.

Cavalla belehrt Corredore eines Besseren und vertheidigt den ständischen Ausschuß gegen den Angriff Pfeiffers.

Pfeiffer: Seine Bemerkungen seien nicht gegen den ständischen Ausschuß gerichtet gewen.

v. **Barnbüler**: Da der Gegenstand an eine Kommission gewiesen werde, so scheine es im sehr ungewöhnlich, eine vorläufige Debatte darüber z eröffnen. Er werde mit Rücksicht darauf seine Vertheidigung des Verfahrens der Regierung bis dahin verschieben.

Wahl einer Kirchen- und Schulkommission von 7 Mitgliedern. Gewählt werden: v. **Danneker** 54, v. **Hauber** 46, **Uhl** 45, **Mäier** (Zeitn.) 44, **Barhammer** 41, **Höpf** 41, **Horn** 40.

Wahl einer staatsrechtlichen Kommission von 9 Mitgliedern. Gewählt wurden: **Fritter** 60, v. **Schab** 46, **Becher** 46, **Schwandner** 45, **Probst** 45, **Hlder**, **Desterlen**, v. **Güllingen**, **Schott** je 44.

Wahl einer landständischen Sustentationskommission von 5 Mitgliedern. Es treten ein: **Grath** 44, **Schwarz** 43, **Henschler** 43, **Wölmle** 42 **Bot** 41 und **Schneider** 41, welche beide Letzten zu loosen haben.

Deffner, **Probst** und v. **Danneker** zeigen an, daß die volkswirtschaftliche, die staatsrechtliche und die Kirchen- und Schulkommission sich konstituiert und sie zu Vorständen ernannt habe.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 19. December 1868.

Dinkel per Centr. 4 fl. — kr., 3 fl. 51 kr., 3 fl. 42 kr.
Haber " " 4 fl. 15 kr., 4 fl. 9 kr., 4 fl. — kr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 17. December 1868.

Dinkel pr. Centr. 3 fl. 54 kr., 3 fl. 47 kr., 3 fl. 42 kr.
Haber " " 3 fl. 52 kr., 3 fl. 50 kr., 3 fl. 48 kr.